Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

impulse

4. Ausgabe, Dezember 2023

auf ihr herzen und werdet licht !

gemeindeleben

Petra Mair

Charlotte Hagmüller

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Advent, Advent ein Lichtlein brennt!"
Sie alle kennen dieses Lied von der Vorfreude, der Erwartung.

Aber stimmt das Bild, das wir von dieser Zeit haben überhaupt noch? Ist es die ruhigste Zeit im Jahr? Sehen wir das Wesentliche vor lauter Weihnachtsmärkten, Punschständen und „Geschenke besorgen müssen" noch? Wie geht es den Menschen in diesen unruhigen Zeiten?

Einen Blick darauf finden wir im Interview, das Wolfgang Pachernegg mit Pfr. Martin Madrutter aus Pörtschach führte.

Wir blicken in dieser aktuellen Ausgabe auch auf die Wahl zur Gemeindevertretung. Es wurde ein neues Presbyterium gewählt und unser, sich derzeit noch im Amt befindlicher, Kurator Lothar Müller berichtet über seine langjährige Tätigkeit für unsere Gemeinde.

Für die neuen Presbyter:inne ist es derzeit wirklich noch ruhig, denn die „Alten" sind noch in Funktion, aber bald starten dann auch die Neuen und werden sich finden.

Für mich persönlich hat diese Zeit auch ihre ruhigen Oasen, die ich ganz bewusst genieße. In den „Auszeiten im Advent", finde ich immer wieder Ruhe und Entspannung. Besonders freue ich mich auf den 22.12., wenn Gerhard Schilcher sein Märchen zum Besten geben wird.

Weihnachten ist für mich ein Fest der Ruhe, das aber gleichzeitig zum Aufbruch, zur Erneuerung einlädt.

Gesegnete Advent- und Weihnachtszeit Ihnen allen!

Herzlichst Eure
Petra Mair

Geistliches Wort

Der kleine Gott

Es ist sicher schon 20 Jahre her. Im Religionsunterricht wollte ich das Wissen meiner Schülerinnen überprüfen.

Eine Frage lautete: Was feiern wir zu Weihnachten? Und Andrea antwortete, ich weiß es noch wie heute: Der kleine Gott!

Und ich wusste: Dazu brauche ich nichts mehr sagen! Andrea hat alles gesagt!

Der kleine Gott!? Aber diese 2 Aussagen passen doch eigentlich gar nicht zusammen: Gott und klein! Der Mächtige ohnmächtig? Der Schöpfer Geschöpf? Der Ewige vergänglich? Das alles widerspricht sich. Entweder das Eine oder das Andere, so sagen wir, wenn wir denn überhaupt von der Existenz eines göttlichen Wesens ausgehen.

Und doch: Gott ganz klein in diesem neugeborenen Kind Jesus! So klein, so schwach, so menschlich, so unspektakulär und normal, dass man das Göttliche gar nicht erkennen konnte und kann – bis heute. Und doch! So normal eindeutig menschlich ist Gott gegenwärtig! Genau in seinem großzügigen und herzlichen, eindeutig menschlichen Menschsein ist seine Gottheit verborgen und zu entdecken.

Gott wurde und wird Mensch uns Menschen zugute! Ich wünsche uns allen ein menschliches Weihnachtsfest! Das Himmelreich ist mitten unter uns.

Charlotte Hagmüller

freisicht

Ich bin in einem Tal aufgewachsen, begrenzt von hohen Bergen.

Egal wo ich hinschaute, Berge. Und bin immer gerne in die Höhe gegangen. Von manchem Gipfel konnte ich bis zum Großglockner sehen. Frei, weit.
So ein Bild verbinde ich mit freisicht.

„freisicht" ist ein ökumenisches Projekt im Rahmen des Prozesses „Aus dem Evangelium leben". Vier Begegnungen im Jahr – spirituell, offen, live, erleben. Für diese Begegnungen gehen wir raus aus den vertrauten kirchlichen Räumen. Die Orte, an denen wir feiern, erzählen ihre eigenen Geschichten vom Leben. Wir hören zu, wir spüren hin, wir fragen nach und lassen uns inspirieren von Musik, Ritualen, Texten und Gedanken. Um die verschiedenen Zugänge und Formen von Spiritualität zu entdecken. Um Gemeinschaft zu erleben. Und um zu spüren, was mich gerade trägt.

Wolfgang Pachernegg

Termine „freisicht" 2024

Sonntag, 17. März, um 18:10 Uhr
Freitag, 14. Juni, um 21:00 Uhr
Samstag, 21. September, um 10:00 Uhr
Montag, 25. November, um 19:00 Uhr

freisicht…

… lässt mich neue Perspektiven entdecken
Tom

… bringt mir neue Ideen mit Menschen, die ich gerade erst kennenlerne
Lisi

… ist für mich Begegnung - Begegnung mit Gott, mit Menschen, mit Neuem und auch Begegnung mit mir selbst.
Andrea

… war für mich wunderschön
Rotraud

… ist für mich ein weiter Blick ohne Hindernisse
Reinhard

… ist für mich immer anders
Wolfgang

… ist für mich Phantasie leben
Eva

Wahl der neuen Gemeindevertretung und des Presbyteriums

Herzlichen Glückwunsch den neu gewählten GemeindevertreterInnen und PresbyterInnen.

Hannah BUDENHOFER-GRUNDHERR, Franziska DÖGE, Reinhard FEIZELMEIER, András FEJER, Irmgard GNADLINGER, Sophie GÖTZENDORFER, Charlotte HAGMÜLLER, Elias HEMEDINGER, Gernot HEMEDINGER, Veronika HEMEDINGER, Werner HEMEDINGER, Andrea JAHN, Johannes KARL, Johannes KHODADADI, Victoria KRENNHUBER, Michael LANZINGER, Silvia LOY, Markus LUTZ, Johanna MAIR, Abutaleb MORADI, Lothar MÜLLER, Daniela PICHLER, Johanna PICHLER, Paul PICHLER, Bernhard REISNER, Gerhard SCHOBERSBERGER, Karin STEINKOGLER, Sigrid STEINWENDER, Wolfgang STROH, Hannah WENDT, Verena WIESINGER, Walter WIESPOINTNER-BAUMGARTHUBER, Theresa ZÖPFL

Aus der Gemeindevertretung wurden ins Presbyterium gewählt:

Valentin BENESCH, Alexander HEINDL, Jana HÖLZL, Petra MAIR, Gerald PICHLER, Eva STADLBAUER, Annegret STEINMAURER, Niklas STUIBER

Die neu gewählte Gemeindevertretung und das Presbyterium werden im Gottesdienst am 4. Februar 2024 in ihr Amt eingeführt. Die scheidenden Mitglieder der Gremien werden in diesem Gottesdienst bedankt und entpflichtet. Herzliche Einladung!

Presbyterium

Gemeindevertretung

Lothar Müller

Mein halbes Leben…
…lang bin ich nun Mitglied im Presbyterium unserer Pfarrgemeinde.

Das sind 30 Jahre, davon zwölf als Kurator, geschätzte 300 – 400 Sitzungen, unzählige Abklärungen, Besprechungen, Veranstaltungen, Begegnungen, Planungen, Umsetzungen, Problemlösungen und vieles mehr.

Wie kam es dazu und was bleibt nach dieser langen Zeit? Rudi Dietl war es, der mich, als aus dem Salzkammergut „zuagroasten", beim Gemeindefest 1993 angesprochen hat, ob ich mir vorstellen kann, für das Presbyterium zu kandidieren. Seither sind fünf Funktionsperioden ins Land gezogen, und es ist Zeit für mich aufzuhören.

Auch wenn sich unsere Gemeinde in dieser Zeit stark verändert hat, sind die Gründe, warum ich gerne Mitglied bin und Verantwortung trage, die gleichen geblieben. Wir sind eine offene Gemeinde, in der Gottes uneingeschränkte Liebe zu uns Menschen und zur Schöpfung auf vielfältige Weise erlebbar wird. Wir haben Pfarrer:innen mit hoher theologischer Fachkenntnis und seelsorgerlicher Kompetenz, ein ausgezeichnetes Hauptamtlichenteam und viele Ehrenamtliche, eine Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen auf Augenhöhe, vielfältige Arbeitsbereiche, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Diakonie, Krankenhausseelsorge, ein breites musikalisches Angebot und vieles mehr. Natürlich gab und gibt es auch Schattenseiten. Wir haben leider viele Gemeindeglieder verloren, die Säkularisierung schreitet voran und der zu zahlende Kirchenbeitrag ist oft der letzte Anstoß zum Austritt. Wir haben durch die vielen Gebäude und Liegenschaften einen hohen Verwaltungsaufwand, der oft mühsam ist. Die Herausforderungen werden zukünftig nicht weniger, beispielsweise muss eine Sanierung unserer Christuskirche erfolgen, und im Jugendbereich sowie der Krankenhausseelsorge steht ein Generationswechsel bevor.

Ich wünsche jedem einzelnen Gemeindeglied Gottes Segen und Begleitung für die Zukunft und dem kommenden Presbyterium viel Kraft, Ausdauer und Erfolg bei seiner Arbeit. Dankbar blicke ich auf die lange Zeit zurück. In Summe habe ich das Gefühl, nicht weniger empfangen zu haben, als ich geben konnte.

Letztlich sind es die menschlichen Begegnungen, die immer wieder Kraft geben und Freude bereiten und diese bleiben ja auch zukünftig.

Gott befohlen.

Euer Noch-Kurator

Lieber Lothar!

Es ist Zeit, Danke zu sagen!
Dein halbes Leben hast Du Dich in verantwortlicher Funktion in der Welser Pfarrgemeinde engagiert, die letzten 12 Jahre als Kurator. Du hast mit Deiner ruhigen, immer sachorientierten Art viele Sitzungen geleitet und so manche schwierigen Situationen gemeistert! In den Impulsen warst Du durch das Editorial regelmäßig präsent.

Du bist zwar offiziell ab dem kommenden Jahr 2024 von Deinem Leitungsamt entpflichtet, aber wir hoffen, dass Du Dich mit Deiner Erfahrung und Deinen Begabungen in der Gemeinde weiterhin einbringen wirst!
Gottes Segen auf Deinem weiteren Lebensweg!

Roland Werneck

Info

Buchmenü

Wolf Haas
„Eigentum"

Hanser Verlag ISBN 987-3-446-27833-2

„Alles hin." Die Mutter, das Geld, das Leben. – Der neue Roman von Wolf Haas

„Ich war angefressen. Mein ganzes Leben lang hat mir meine Mutter weisgemacht, dass es ihr schlecht ging. Drei Tage vor dem Tod kam sie mit der Neuigkeit daher, dass es ihr gut ging. Es musste ein Irrtum vorliegen." So beginnt dieses neue Meisterwerk von Wolf Haas, in dem er das Leben seiner Mutter schildert, deren wichtigster Grundsatz war: sparen, sparen, sparen. Eine durch und duch unzufriedene Frau, die einfach nicht glücklich werden konnte. Trotz dieser negativen Aspekte hat es der Autor geschafft, ein schräges liebesvolles Bild seiner Mutter zu zeichen, in dem er sie teilweise als Erzählerin auftreten lässt. Es scheint, sie ist ihren Träumen immer hinterher gelaufen und hat erst im Tod ihr Traumziel, eines eigenen Stück Landes, erreicht - ihr Grab (samt berechneten Quadratmeterpreis).

Wie immer bei Wolf Haas ist dieses Buch an Skurrilitäten kaum zu überbieten. Er schreibt auch über seine eigenen Schwächen und Nöte. Daraus wurde ein Stück österreichischer Literatur vom Feinsten.

Wolfgang Lanzinger

Termine

Chor „Bono Animo"
jeden Dienstag, um 19:00 Uhr, 14-tägig
16.01. / 30.01. / 13.02. / 27.02. / 12.03.
Angelika Wasmeier: 0699 113 39 352
Gruppenraum

Seniorenkreis
um 14:30 Uhr
11.01. / 01.02. / 07.03.
Kleiner Saal

Theater à la carte
Dienstag, von 17:15 - 19:15 Uhr
Gabi Lutz: 0699 188 77 458

Selba Gedächtnistraining
von 09:00 - 10:30 Uhr
14.12. / 11.01. / 25.01. / 08.02. / 22.02. / 07.03. / 21.03.

Selba - Infonachmittag:
Donnerstag, 25.01. um 14:00 Uhr
Angela Wiespointner: 0699 124 998 17
Kleiner Saal

Spielerunde
Spielen Sie gerne Gesellschafts-, Brett- oder Kartenspiele
14-tägig, jede ungerade Woche
Donnerstag, von 19:00 - 21:00 Uhr
Petra Mair: 0664 411 26 75
Kleiner Saal

Kinderfasching
von 14:30-17:00 Uhr
Samstag, 03.02.

Durch das Band des Friedens
Weltgebetstag mit Geschichten von Frauen aus Palästina
Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder sind alle herzlich eingeladen, in weltweiter Verbundenheit gemeinsam den Weltgebetstags-Gottesdienst zu feiern.
Freitag, 01.03, um 19:30 Uhr
Wels, St. Josef, Pernau

Bildungswerk

ORF Ikone zu Gast beim EBW Wels

Fritz Dittlbacher, einer der renommiertesten Journalisten Österreichs, ist der nächste Gesprächspartner in der Reihe „prominente Österreicher mit Welsbezug".

An diesem Abend gibt er uns Einblicke über seine Jugend in Wels und seine Karriere in Wien. Außerdem wird er auch über die Höhen und Tiefen eines Journalistenlebens berichten und den Alltag im ORF genauer erörtern. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorstellung seines Buches „Warum in Wien das römische Reich unterging und Vorarlberg nicht hinterm Arlberg liegt: Geschichte in Geschichten." Es erwartet die Besucherinnen ein interessanter Abend voll Hintergrundgeschichten.

15. Februar, um 19:00 Uhr,
Cordatushaus

Eintritt frei, Spenden erwünscht
Mailanmeldung (Personenzahl) unter:
office@evang-wels.at wird erbeten.

Gesprächsreihe „Was ich glaube"

mit Pfarrerin Elizabeth Morgan-Bukovics
und Pfarrer Roland Werneck
Donnerstag, von 19:00 - 21:00 Uhr
07.03. / 21.03. / 28.03. im Anschluss an den Gottesdienst zum Gründonnerstag / 04.04.
Kleiner Saal

Dominic Rainer
KI in unserer Lebenswelt - ein Exkurs in neue Wirklichkeiten

Philosophische Fragen der Künstlichen Intelligenz. Künstliche Intelligenz ist heute ein allgegenwärtiges Thema in der Berichterstattung. Dieser Vortrag soll die oft vernachlässigte technikphilosophische Dimension dieser neuen Technologien betonen. Dabei wird die Frage nach dem grundlegenden Unterschied zwischen Mensch und Maschine ebenso behandelt wie diverse Schreckensszenarien, die mit KI und Robotern in Verbindung gebracht werden.

14. März, um 19:00 Uhr
Cordatushaus

Der rothaarige Weihnachtsbaum

Ludwig ist Bäcker, immer für originelle Ideen zu haben und dem Wesen nach ein Tiefwurzler.
Ursula zieht mit ihren Eltern ins Nachbarhaus ein und ist dem Wesen nach ein Apfelbaum.
Was es mit dem Weihnachtsbaum der beiden auf sich hat, wie der zu roten Haaren kommt und was die beiden zu Weihnachten 2020 erleben, davon handelt die musikalische Erzählung für Erwachsene.

Conny Kirsch: freischaffende Künstlerin, Harfenistin
Gerhard Schilcher: Relilehrer, Kleinbauer und Schnapsbrenner

22. Dezember, um 19:00 Uhr
Christuskirche

Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei.
Wir bitten Sie um Ihre Spende als Druckkostenbeitrag für die „Impulse".
Herzlichen Dank!

Gottesdienste

24.12.23	4. Advent	09:30 Uhr	Ch. Baldinger
	Heiliger Abend	16:00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, E. Morgan, Posaunenchor
	Christvesper	18:00 Uhr	OKRin I. Bachler
	Christmette	23:00 Uhr	R. Werneck
25.12.23	1. Christtag	09:30 Uhr	B. Petersen, Abendmahl
26.12.23	2. Christtag	09:30 Uhr	E. Morgan
31.12.23	1. So. n. Christfest	09:30 Uhr	R. Werneck
	Altjahresabend	16:30 Uhr	E. Morgan, Abendmahl

Gottesdienste im Großen Saal Cordatushaus

01.01.24	Neujahr	16:30 Uhr	E. Morgan, Abendmahl
06.01.24	Epiphanias	09:30 Uhr	R. Werneck
07.01.24	1.So. n. Epiphanias	09:30 Uhr	Ch. Hagmüller
14.01.24	2.So. n.Epiphanias	09:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
21.01.24	3. So.n. Epiphanias	09:30 Uhr	E. Morgan, Posaunenchor
28.01.24	letzter So. n. Epiphanias	**11:00 Uhr**	**Brunchgottesdienst**, W. Pachernegg, Abendmahl
		09:30 Uhr	ökumen. Gottesdienst in der Pfarre St. Franziskus, J. Werneck-Reich, A. Gumpenberger-Eckerstorfer
04.02.24	Sexagesimae	09:30 Uhr	E. Morgan u. R. Werneck, Amtseinführung der neuen Gemeindevertretung, Abschied und Dank
11.02.24	Estomihi	09:30 Uhr	E. Morgan, Abendmahl, Posaunenchor
18.02.24	Invocavit	09:30 Uhr	B. Petersen
25.02.24	Reminiscere	09:30 Uhr	Ch. Baldinger
03.03.24	Okuli	09:30 Uhr	Gottesdienst f. Jung und Alt, R. Werneck, Abendmahl

Gottesdienste in der Kirche

10.03.24	Lätare	09:30 Uhr	E. Morgan, Posaunenchor
17.03.24	Judika	09:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
24.03.24	Palmsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, E. Morgan und W. Stroh
28.03.24	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Theatergottesdienst, R. Werneck
29.03.24	Karfreitag	09:30 Uhr	Gottesdienst f. Jung und Alt, R. Werneck, Abendmahl
	Sterbestunde Jesu	15:00 Uhr	E. Morgan
		19:00 Uhr	B. Petersen, Abendmahl
30.03.24	Osternacht	21:00 Uhr	W. Pachernegg
31.03.24	Auferstehungsandacht	07:00 Uhr	R. Werneck, Posaunenchor, am Friedhof
	Ostersonntag	09:30 Uhr	E. Morgan, Abendmahl, Kindergottesdienst
01.04.24	Ostermontag	09:30 Uhr	ökumen. Gottesdienst mit B. Müller und A. Gumpenberger-Eckerstorfer

Wachskerze, Samstag, 16:00 Uhr: 20.01. / 16.03.

Ökumen. Taizé Gebet, 19:00 Uhr: 14.01. Kleiner Saal / 11.02. St. Franziskus / 10.03. Christuskirche

Gottesdienste in den Alten- und Pflegeheimen:

Haus für Senioren: Sonntag, 10:45 Uhr: 14.01. / 11.02. / 10.03.

Neustadt-Flurgasse: Donnerstag, 15:00 Uhr: 01.02. / 21.03.

Seniorenheim Gunskirchen: Montag, 10:00 Uhr: 08.01. / 04.03.

Vogelweide-Laahen: Mittwoch, 15:30 Uhr: 31.01. / 20.03.

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag, 18:00 Uhr

Kontakte

Pfr. Roland Werneck, 0699 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Elizabeth Morgan-Bukovics,
0676 77 211 88
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferent.innen
Gabriele Lutz, 0699 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0660 112 68 25

Krankenhausseelsorge
Barbara Müller, 0699 188 77 457

Büro:
Petra Stockinger
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:
Christa Pieber
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 11
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:
Telefon 07242 47 584 0
office@evang-wels.at
www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Lebensbewegungen

Wir freuen uns über die Taufen von
Anton Ernst Walter Bauer
Jonas Rathmayr
Matthias Schwarz

Wir gratulieren zur Trauung von
Melanie Fuchs und Raphael Bogner
Luise Hehenberger und Stefan Berger
Sophie Müller und Wilhelm Götzendorfer
Katharina Schobersberger und
Thomas Holzleitner

Wir betrauern
Gertrude Jun, 83, Wels
Dietmar Marehard, 64, Wels
Johanna Aigner, 88, Wels
Marlies Zarembach, 21, Gleink
Friederike Fischlhammer, 85, Postalesio
Günther Buche, 89, Gunskirchen
Franz Himmelfreundpointner, 93, Wels
Klaus Hippmann, 79, Wels
Michael Scheipner, 91, Wels
Helga Hufnagl, 77, Schleißheim
Theodor Dollhäubl, 88, Wels
Helmut Fellner, 85, Wels

Pfr. Martin Madrutter, Pörtschach

Pfr. Martin Madrutter im Gespräch

Vor uns liegen ein paar Glasscherben. Zerschossenes, zu Bruch gegangenes, von jemanden eingesammelt, in Blei gefasst. Neues entstanden aus den Bruchstücken. Ein Engel. Es könnte auch etwas ganz anderes sein. Aber Engel passt gut zu Weihnachten. Ein Fest des Friedens. Das ist ja auch die Botschaft der Engel: „Frieden auf Erden."

Das erste Weihnachtsfest war alles andere als friedlich. Römische Besatzung, hunderte Kilometer durch die Wüste, keine Unterkunft. Stattdessen Leben pur. Nacht, kalt, finster, Geburt, irgendwo wird die Plazenta gelegen sein, die Nabelschnur. Der Heiland hineingeboren in eine Welt, in der so gar nichts heil war. Scherben begegnen uns immer wieder. Für mich stellt sich vielmehr die Frage: Was machen wir daraus? Und wie gelingt es mir, im Dazwischen von Zerbruch und Neuem die Hoffnung zu bewahren, die Ahnung, es wird wieder etwas neu zusammengekittet. Es kann wieder gut werden.

Dabei trägt mich ein Gedanke aus Jesaja 66,13
Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen eine Mutter tröstet.

Wolfgang Pachernegg

Österreichische Post AG
MZ 02Z032124 M
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden